

OMV Aktiengesellschaft Geschäftsbericht 2001





Abkürzungen und Definitionen.

AktG	Aktiengesetz
Ausschüttungsgrad	Payout ratio; %-Verhältnis Dividende zu Gewinn je Aktie
C & K	Chemie und Kunststoffe
E & P	Exploration und Produktion
EBIT	Earnings before interest and tax; Betriebserfolg
Eigenkapitalquote	%-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital
EU, EUR	Europäische Union, Euro
EVA®	Economic Value Added (registrierte Marke von Stern Stewart & Co); Maßstab der Wertgenerierung, in Relation zu den Kapitalkosten des in der Gesellschaft eingesetzten Kapitals
Jahresüberschuss, JÜ	Gewinn nach Zinsen, außerordentlichem Ergebnis, Steuern; Nettogewinn
Mio	Million
m³	Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)
MÖSt	Mineralölsteuer
Mrd	Milliarde
öHGB	Österreichisches Handelsgesetzbuch
ROACE	Return on average capital employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital (Eigenkapital zuzüglich Nettoverschuldung, Pensionsrückstellungen, abzüglich Wertpapiere des Anlagevermögens)
R & M	Raffinerien und Marketing
SFAS	Statement on Financial Accounting Standards
t, toe	Tonne, Tonne Öläquivalent
TEUR	Tausend Euro
USD	US Dollar



Inhaltsverzeichnis.

Im sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2001 haben wir die Basis für unser Wachstum aus eigener Kraft ausgebaut. Als finanzstarkes und schlankes Unternehmen bewegen wir uns in die richtige Richtung. Bewegung ist auch der Schwerpunkt unserer Imagekampagne: Der grüne Einschaltknopf ist ein Zeichen dafür, dass wir – wo immer wir tätig sind – etwas in Bewegung bringen, und Bewegung ist Teil unseres täglichen Geschäfts.

(Wolfgang Ruttenstorfer)

2001 im Zeitraffer	2
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	3
Aufsichtsrat: Mitglieder und Bericht	4
Vorstand	5
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6
OMV Aktie	8
Lagebericht OMV Aktiengesellschaft	9
Jahresabschluss OMV Aktiengesellschaft	11
Beteiligungsliste	31
Bestätigungsvermerk	32
Wissenswertes für AktionärInnen	33

***Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre!***

***Der OMV Vorstand freut sich, Ihnen den Bericht der
OMV Aktiengesellschaft zum Geschäftsjahr 2001 zu
überreichen und bedankt sich für Ihr Vertrauen und Interesse.***



2001 im Zeitraffer.

Jänner

3D-Expertise ermöglicht Fund von hochwertigem Rohöl in der Timor Sea im Nordenwesten von Australien.

Februar

Raffinerie PARCO in Pakistan mit Kapazität von 4,5 Mio Tonnen pro Jahr wird in Rekordzeit von 32 Monaten fertig gestellt (OMV-Anteil 10%).

März

Fund eines signifikanten Ölvorkommens im Block NC 186 im Murzuk-Becken in Libyen.

April

Inbetriebnahme des neuen Tanklagers in Budapest-Csepel mit einer Kapazität von rund 40.000 m³ zur besseren Logistik.

Unterzeichnung eines Explorationsvertrags für den Mehr-Block über 2.500 km² im Iran mit OMV als Betriebsführer.

Mai

Hauptversammlung beschließt Dividende von 4,30 EUR je Aktie, einen Aktienoptionsplan für Vorstand und leitende Angestellte und ein genehmigtes Kapital von bis zu acht Mio Stückaktien.

Juni

Über 40 renommierte Analysten sind zwei Tage in Wien und das OMV Management präsentiert Ziele und Strategie.

Juli

Ausbau der Explorationsgebiete im Mittleren Osten durch Einstieg im Jemen fortgesetzt.

August

Start der Entwicklung des Gasfelds Patricia Baleen in Australien unter OMV Betriebsführerschaft und Beteiligung an zwei weiteren Explorationsgebieten im Nordatlantik.

Agrolinz Melamin GmbH verstärkt ihre Marktposition als weltweit zweitgrößter Melaminhersteller und startet Bau eines neuen Melaminwerks in Deutschland.

September

Außerordentliche Hauptversammlung genehmigt Verselbständigung des Erdgasbereichs und beschließt weiters aktionärsfreundliche Satzungsänderung zur Gleichbehandlung von Privataktionären.

Oktober

Inbetriebnahme der ersten Hälfte des Ausbaus der TAG Loop II Gaspipeline.

Wolfgang Ruttenstorfer und Gerhard Roiss werden als Vorstände bestätigt und Helmut Langanger wird neu in den Vorstand bestellt.

OMV gewinnt den Börsepreis 2001.

November

Unterzeichnung eines Gasabnahmevertrags mit der pakistanischen Regierung und der Gasgesellschaft Sui Southern Gas Company Ltd. im Zuge des Abschlusses des Rahmenvertrags zur Entwicklung des Feldes Sawan in Pakistan.

Dezember

David C. Davies wird per 1. April 2002 zum neuen Finanzvorstand bestellt.



Vorwort des Aufsichtsrats.

Ich danke allen Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands, die im Jahr 2001 ausgeschieden sind, für ihr verdienstvolles und engagiertes Wirken für die Interessen des OMV Konzerns.

Sehr geehrte Aktionärinnen!
Sehr geehrte Aktionäre!

Es freut mich, dass ich als neuer Aufsichtsratsvorsitzender hier zum ersten Mal das Wort an Sie richten darf. Im Geschäftsjahr 2001 haben bedeutende Änderungen in den Geschäftsorganen stattgefunden. Dr. Oskar Grünwald hat nach über 26-jähriger Tätigkeit im Aufsichtsrat, dessen Vorsitz er 18 Jahre führte, am 23. Mai seine letzte Hauptversammlung geleitet. Mit Ende 2001 ist Dr. Richard Schenz aus dem Vorstand ausgeschieden, dem er seit 1988, davon neun Jahre als Generaldirektor, angehörte. Beide sind mit der Entwicklung der OMV von einer nationalen, verstaatlichten Gesellschaft zu einem erfolgreichen internationalen, börsennotierten Konzern aufs Engste verbunden. Das Vorstandsmandat von Tassilo Peyrer-Heimstatt – er war über fünf Jahre für Raffinerien und Marketing zuständig – endete mit Jahresende.

Der Aufsichtsrat hat mit Mag. DI Helmut Langanger und David C. Davies, MBA, zwei international anerkannte Topmanager in den Vorstand berufen, so dass OMV über ein oberstes Führungsteam verfügt, bei dem die große Verantwortung der künftigen Gestaltung des Unternehmens in den besten Händen liegt.

Im Mai sind die Aufsichtsräte Dr. Rudolf Streicher und Dr. Norbert Beinkofer ausgeschieden. Mit Dr. Wolfram Littich und Mag. Norbert Zimmermann konnten wieder zwei exzellente Wirtschaftsexperten gewonnen werden. Per Ende des Jahres legte Dr. Johannes Ditz seine Funktion als Vorsitzender zurück. Ruhig und sachlich hat er stets die strategische Positionierung der OMV in den Mittelpunkt seiner Aufgabe gestellt. Ich möchte ihm an dieser Stelle meine Wertschätzung und meinen besonderen Dank aussprechen.

Die Ergebnisse 2001 sind überaus erfreulich und brachten nochmals eine signifikante Verbesserung gegenüber dem

Vorjahr, trotz schlechterer Rahmenbedingungen speziell im vierten Quartal. Das macht deutlich, dass der eingeschlagene Weg der Integration, des stetigen Wachstums in allen Geschäftsbereichen und der konsequenten Kostensenkung ein richtiger und erfolgreicher ist. Zu den wichtigen Meilensteinen 2001 zählt zweifellos die Etablierung einer wettbewerbsorientierten Struktur des Erdgasgeschäfts. Nach heftigen Auseinandersetzungen wurde dank der Konsensfähigkeit von Vorstand und Belegschaftsvertretung jene Organisationsform umgesetzt, die nachhaltig diese wichtigen Ergebnisbeiträge selbst unter liberalisierten Marktbedingungen sichert.

Wir müssen in Zukunft wieder mit verschlechterten Rahmenbedingungen rechnen und eine größere Unsicherheit bei den relevanten Wirtschaftsparametern ins Kalkül ziehen. OMV hat jedoch ein starkes Fundament, auch in einem schwierigen Umfeld den Unternehmenswert zu steigern: Profitabilität, Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum sind die Schlüsselfaktoren dazu. Neben Wachstum aus eigener Kraft, der Kernstrategie der OMV, müssen wir auch Optionen prüfen, die sich aus dem Konsolidierungsprozess der Mineralölindustrie in Mittel- und Südosteuropa eröffnen. Hier bieten sich mit der vorhandenen Finanzkraft und der nötigen vertretbaren Flexibilität zusätzliche Chancen einer Neupositionierung. Größe allein ist kein Ziel per se und es gilt daher, die Wachstumsschritte stets auf nachhaltige Wertsteigerung zu hinterfragen.

Um in einem noch stärkeren Ausmaß Ihr Vertrauen zu gewinnen, haben wir im Geschäftsbericht des OMV Konzerns erstmals auch die Grundsätze der Führung und Überwachung, sprich Corporate Governance, die sich an der Wertschöpfung orientieren, transparent gemacht.

Dr. Peter Michaelis



Aufsichtsrat und Bericht des Aufsichtsrats.

Dr. Oskar Grünwald ^{1) 2) 3)}
(Vorsitzender bis 23. Mai)

Dr. Johannes Ditz ^{1) 2) 3)}
(Vorsitzender-Stv. bis 23. Mai und
Vorsitzender bis 31. Dezember)

Dr. Peter Michaelis ^{1) 2) 3)}
(Vorsitzender-Stv. ab 23. Mai und
Vorsitzender ab 1. Jänner 2002)

Mohamed Nasser Al Khaily ^{1) 2) 3)}
(Vorsitzender-Stv.)

Dr. Norbert Beinkofer (bis 23. Mai) ^{2) 3)}

Dr. Helmut Draxler

Dr. René Alfons Haiden

Murtadha Mohammed Al Hashemi ³⁾

Dr. Richard Leutner

Dr. Wolfram Littich (ab 23. Mai) ^{2) 3)}

Dr. Rudolf Streicher (bis 23. Mai) ³⁾

Dr. Herbert Werner

Mag. Norbert Zimmermann (ab 23. Mai) ³⁾

Gemäß § 110 (1) Arbeitsverfassungsgesetz vom
Zentralbetriebsrat delegiert:

Leopold Abraham ^{1) 2) 3)}

Hugo Jandl ^{1) 2) 3)}

Franz Kiegler ³⁾

Franz Kaba

Herbert Nedbal

Ausschüsse: ¹⁾ Präsidial- ²⁾ Bilanz- ³⁾ Projektausschuss

Neben den Kernaufgaben Beratung und Kontrolle der Unternehmensführung war ein Arbeitsschwerpunkt für den Aufsichtsrat im Jahr 2001 die Vorstandsbestellung. Unter Einbeziehung einer internationalen Executive Search Agentur und nach eingehenden Beratungen wurden am 23. Oktober Herr Mag. DI Langanger und am 20. Dezember Herr Davies, MBA, zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Herr Dr. Ruttenstorfer wurde zum Vorsitzenden und Herr Dr. Roiss zum Vorsitzenden-Stellvertreter ernannt.

Es gab 2001 acht **Aufsichtsratssitzungen**. Der Vorstand berichtete quartalsweise ausführlich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns, der Geschäftsbereiche und der wesentlichen Beteiligungen sowie über die Rahmenbedingungen und Perspektiven. Die Tagesordnungspunkte boten stets Gelegenheit, sich intensiv mit strategischen Fragen auseinander zu setzen. Wichtige Punkte waren die Ver selbständigung des Erdgasgeschäfts und neue Kooperationen im Erdgasvertrieb. Nach einer Unterbrechung der Sitzung am 15. März durch die Belegschaftsvertretung konnte in der darauf folgenden Sitzung der Aufsichtsrat die notwendige Neustrukturierung des Erdgasbereichs einstimmig beschließen.

Weitere Schwerpunkte bildeten Wachstumsprojekte in E & P, der Markteintritt in Serbien und Bosnien-Herzegowina im Geschäftsfeld Marketing und der Bau einer Melaminanlage in Deutschland. Der Aufsichtsrat hat alle Anträge auf Strategiekonformität und Wirtschaftlichkeit geprüft und sich mit der Nachrechnung von Großinvestitionen befasst.

Auf Grund der Intensität der Aufsichtsratssitzungen wurde kein **Projektausschuss** einberufen. Der **Präsidialausschuss** trat zweimal zusammen und behandelte Beratungsverträge und Vorstandsangelegenheiten. Der **Bilanzausschuss** fand am 1. März 2001 unter Teilnahme der Wirtschaftsprüfer statt.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss der OMV Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 vorgelegt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden von der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Lageberichte stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem gemäß § 127 AktG erstatteten Lagebericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2001, der damit gemäß § 125 Absatz 2 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat erklärt sich außerdem mit dem gemäß § 244 öHGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden. Der Aufsichtsrat billigt den Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn 2001 eine Dividende von 3 EUR und eine Bonusdividende von 1,30 EUR je Stückaktie auszuschütten und den Restbetrag von 310.786,76 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, am 19. März 2002

Der Aufsichtsrat



Vorstandsmitglieder.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir Dank und Anerkennung für ihre Leistung aus. In Trauer und Dankbarkeit gedenken wir unserer verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dr. Richard Schenz

*Vorsitzender und Generaldirektor
(bis 31. Dezember 2001)*

*1940, verheiratet, zwei Kinder.

Nach Abschluss des Technikstudiums in Wien trat Richard Schenz 1969 in den OMV Konzern ein und befaßte sich mit Produktionsplanungen und dem Ausbau der Raffinerie Schwechat. 1988 wurde er zum Vorstandsmitglied für Erdölverarbeitung und Petrochemie und 1992 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Bis Jahresende war er für die Generaldirektion und für den Chemiebereich verantwortlich.

Dr. Wolfgang Rutenstorfer

Vorsitzender-Stellvertreter

*1950, verheiratet, zwei Kinder.

Dr. Rutenstorfer promovierte an der Wirtschaftsuniversität Wien und begann 1976 seine Laufbahn in der OMV. Er war u.a. für Planung und Kontrolle, für die Unternehmensentwicklung sowie für Marketing verantwortlich. Er übernahm 1992 das Vorstandsmandat für Finanzen und Chemie und übte diese Funktion bis Jahresbeginn 1997 aus. Anfang 2000 kehrte er als stellvertretender Generaldirektor in den OMV Konzern zurück und leitete neben Finanzen den Bereich Erdgas. Mit 1. Jänner 2002 wird Dr. Rutenstorfer zum Generaldirektor und Vorstandsvorsitzenden ernannt und wird für Erdgas, Chemie und bis April 2002 für Finanzen verantwortlich zeichnen.

Tassilo Peyrer-Heimstätt

(bis 31. Dezember 2001)

*1940, verheiratet, vier Kinder.

Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit bei Mobil bekleidete Tassilo Peyrer-Heimstätt verschiedene Positionen in Marketing, Planung und Versorgung in Wien, London und New York und war Vorstandsvorsitzender in Lissabon, Rotterdam und Istanbul, sowie Sprecher des Vorstands in Deutschland. Herr Peyrer-Heimstätt wechselte 1996 in den Vorstand des OMV Konzerns und leitete bis Jahresende 2001 den Geschäftsbereich Raffinerien und Marketing.

Dr. Gerhard Roiss

*1952, verheiratet, drei Kinder.

Seine Wirtschaftsausbildung in Wien, Linz und Stanford (USA) bildete die Basis für Führungsaufgaben in der Konsumgüterindustrie. 1990 übernahm er das Gruppenmarketing der OMV. Im selben Jahr wurde er in die Geschäftsführung der PCD Polymere GmbH berufen, in der er im März 1997 den Vorsitz übernahm. Per September 1997 kam er in den OMV Vorstand. Er war bis Jahresende für Exploration und Produktion und Kunststoffe verantwortlich. Ab 1. Jänner 2002 wird er für Raffinerien und Marketing sowie Kunststoffe verantwortlich zeichnen und als Vorsitzenden-Stellvertreter fungieren.

**Von links nach rechts:
Dr. Richard Schenz,
Dr. Wolfgang Rutenstorfer,
Tassilo Peyrer-Heimstätt,
Dr. Gerhard Roiss**



Mag. DI Helmut Langanger wird mit 1. Jänner 2002 als Vorstand für Exploration und Produktion verantwortlich sein. Er war seit 1992 OMV Geschäftsbereichsleiter für Exploration und Produktion und war maßgeblich am Aufbau des internationalen E & P-Portfolios beteiligt.

David C. Davies, MBA wurde per 1. April 2002 als neues Vorstandsmitglied der OMV bestellt und wird für Finanzen zuständig sein. Er wechselt von seiner Funktion als Finanzvorstand der britischen Gesellschaft Morgan Crucible Company plc, die auf technische Werkstoffe spezialisiert ist, in den OMV Konzern.

Die Mandate der Vorstandsmitglieder ab 1. Jänner 2002 laufen bis März 2006



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2001 war aus mehreren Gründen sehr erfreulich und bemerkenswert: OMV hat ihre Rekordergebnisse des Vorjahrs nochmals deutlich gesteigert, ihre Ziele zur Leistungsverbesserung voll erfüllt und wies 2001 eine Aktienperformance auf, die mit 14 % deutlich über der weltweiten Öl- und Gasindustrie lag. Nach wie vor bin ich jedoch mit der absoluten Höhe des Kurses noch nicht zufrieden.

Diese Ergebnisse sind ein Beweis, mit welchen Fähigkeiten und welchen Energien sich alle unsere MitarbeiterInnen eingesetzt haben, wofür ich mich herzlich bedanke.

Natürlich trugen auch günstige – aber gegenüber dem Vorjahr bereits abgeschwächte – Rahmenbedingungen zu diesem Rekordergebnis bei. Dennoch können nur jene Unternehmen, die sich rechtzeitig ein entsprechendes Portfolio aufgebaut und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung gesetzt haben, solche Ergebnisse erzielen: Steigerung des Betriebserfolgs um 119 Mio EUR auf 610 Mio EUR, Steigerung des ROACE auf 14 % und Steigerung des EVA[®] um 32 % auf 123 Mio EUR.

Zu den Highlights der expansiven Investitionspolitik in E & P und Marketing und Melamin zählten: bedeutende Ölfunde in Libyen, der Produktionsbeginn des Gasfelds Miano in Pakistan, der Erwerb von Tankstellen in Mittel- und Osteuropa, der Markteintritt in Jugoslawien und der Projektbeginn für den Bau einer Melaminanlage in Deutschland. Die Neustrukturierung und Verselbständigung des Erdgasgeschäfts waren wichtig für die Sicherung künftiger Erträge in einem offenen, liberalisierten Markt. Die OMV Service Netzwerk GmbH, die den operativen Bereichen ihre Serviceleistungen kundenorientiert anbietet, hat in ihrem ersten vollen Betriebsjahr die Feuertaufe bestens bestanden.

Die Vision

Auf die doppelte Größe wachsen – aus eigener Kraft

Als Aktionär haben Sie einen Anspruch darauf, besonders von einem neuen Vorstandsvorsitzenden, die Visionen kennen zu lernen, wie dieser Konzern in fünf bis sieben Jahren aussehen soll. In meiner Vision ist OMV am Ende dieser Periode

doppelt so groß wie heute – durch Wachstum aus eigener Kraft. Natürlich sind wir auch offen für Chancen, die sich aus der Neustrukturierung der mittel- und osteuropäischen Mineralölindustrie ergeben, sofern sie steuerbar und wertsteigernd sind. Bei diesen Privatisierungen ist der politische Einfluss groß und die Resultate vor allem von lokalen Entscheidungsträgern abhängig. Wachstum aus eigener Kraft ist daher unsere Kernstrategie und sie wird durch weitere Internationalisierung und Integration zu erreichen sein. In meiner Vision werden die verkauften Produkte von OMV selbst erzeugt, was ein Verhältnis zwischen Raffinerien und Marketing von 1:1 bedeutet, und OMV wird die Hälfte dieser Menge weltweit selbst fördern. 0,5:1:1 heißt somit die Zielsetzung.

Der Weg

Um dies zu erreichen, muss die Produktion von Kohlenwasserstoffen um durchschnittlich mehr als 10 % p. a. wachsen. OMV soll Marktführer in R & M in Mittel- und Osteuropa sein und in einem Markt mit rund 150 Mio Menschen und 100 Mio Tonnen Mineralölproduktenverbrauch über 20 % Marktanteil halten. In Erdgas ist OMV ein mitteleuropäischer Anbieter und eine Drehscheibe für Europa. Im Melamingeschäft ist OMV weltweit ganz vorne mit dabei.

Ich bin mir der Ambition dieser Zielsetzungen bewusst und auch dass sie uns in die Pflicht nimmt, alles für Wachstum und Profitabilität zu tun, damit wir dem Druck des Wettbewerbs erfolgreich begegnen können. OMV war in den 90er Jahren eine dominante nationale, verstaatlichte Gesellschaft mit – international verglichen – bescheidenen finanziellen Kennziffern. Rückblickend hat OMV die notwendigen Leistungen erbracht, die für die enorme Entwicklung des letzten Jahrzehnts erforderlich waren. Das gibt mir das Vertrauen, die von der Vision abgeleiteten strategischen Ziele umsetzen zu können.

Heute ist OMV in über 30 Ländern tätig, erzielt über 40 % des Umsatzes im Ausland, hat 60 % der Tankstellen außerhalb



Innovation und Unternehmertum jedes Mitarbeiters schaffen Wachstumspotenziale

Österreichs, fördert die Hälfte der Erdöl- und Erdgasproduktion im Ausland und beschäftigt ein Viertel der Mitarbeiter im internationalen Geschäft. Die Profitabilität je gefördertem Fass Erdöläquivalent liegt im oberen Drittel aller europäischen Mitbewerber. Wir haben Wachstum geschaffen, kommen mit einem ROACE von 13 % an die großen Mineralölfirmen heran und weisen einen Verschuldungsgrad von nur 17 % auf. OMV hat bereits bewiesen, Großes leisten zu können und ist für ein Wachstum aus eigener Kraft bestens gerüstet.

Investitionen kräftig erhöht

Exploration und Produktion wird in bestehenden und neuen Zielgebieten forciert und eine selektive Nischenpolitik hinsichtlich Projekttypen und -größen betrieben. Unser Kernmarkt in Marketing bleibt Mittel- und Osteuropa, wo es noch genügend Ausbaupotenzial gibt. Dafür werden wir neue Logistiknetzwerke aufbauen. Erdgas zeigt in allen Prognosen eine steigende Nachfrage. Mit neuen Vertriebskooperationen können wir in Österreich rasch der führende Direktverkäufer sein und auch im benachbarten Ausland einsteigen. Im Melamingeschäft bauen wir neue Anlagen und gehen in neue Märkte. Unser Investitionsprogramm ist darauf abgestimmt und wird auf 2,7 Mrd EUR für 2002 bis 2004 aufgestockt; rund 64 % der Gesamtsumme werden in Wachstum und Expansion investiert, 36 % in Rationalisierung und erhaltende Maßnahmen.

Rekordergebnisse schwer wiederholbar – jetzt gilt es, den Wachstumssprung zu vollziehen

Finanzstärke ist zwar wichtig, aber für den Erfolg nicht alles. OMV kann auf besondere, unverwechselbare Eigenschaften bauen und muss neue kreativ entwickeln. Zu den vorhandenen Stärken zählen z. B. technische Kompetenz, exzellente Tankstellen als Multifunktionsanbieter, die langfristigen russischen Gasverträge, die großen Erdgasspeicher und Transportkapazitäten sowie ein Technologievorsprung bei Melamin.

Kurz gesagt: OMV – Mehr bewegen

Passende Kultur und Struktur

Ohne Strategie geht nichts, aber ebenso entscheidend für den Erfolg sind Kultur

und Strukturen. Gerade durch die Veränderungen in unserem Umfeld und die dargelegte Wachstumsstrategie dürfen wir unser Werte, Normen und die Kommunikation nicht aus den Augen verlieren und müssen dem Erfolgsfaktor Mitarbeiter einen hohen Stellenwert einräumen. Wir verfolgen auch hier den Grundsatz: „What gets measured – gets done“. Mit einem Human Capital Index erheben wir Daten zu den Themen Gesundheit/Arbeitsfreude, Kommunikation/Information und Mitarbeiter/Organisation. Weiters wird der Sicherheit oberste Priorität eingeräumt. OMV hat auch stets eine verantwortungsvolle Umweltpolitik betrieben und wird kontinuierlich ihre Standards erhöhen. Mit Forschung und Entwicklung verbessern wir unsere Produkte in Effizienz und Umweltschonung. Wir fördern bei jedem Mitarbeiter modernes, persönliches Unternehmertum. Das heißt, Mut zur Initiative und Spaß am Geldverdienen.

OMV wird weiter an flexiblen Strukturen arbeiten, damit sie den erfolgreich beschrittenen Weg der Kostensenkungen, der kurzen Entscheidungswege, der Kompetenzpoolung und der stärkeren dezentralen Verantwortung stets marktorientiert gestalten und anpassen kann. 2001 wurde die harte Arbeit der Vorjahre besonders transparent. Ergebnisse wie diese sind nicht beliebig wiederholbar. Die Rahmenbedingungen der Wirtschaft sind nicht rosig und auch auf die Mineralölindustrie kommen härtere Zeiten zu. Ich vertraue aber auf das Potenzial der OMV. Wenn wir die geplanten Maßnahmen erfolgreich umsetzen, wird die Wachstumsrate der nächsten drei Jahre im Durchschnitt über 10 % liegen, der Verschuldungsgrad trotz hoher Investitionen 30 % nicht übersteigen und die Rendite auf das eingesetzte Kapital um 3%-Punkte über den durchschnittlichen Kapitalmarktkosten liegen.

Wolfgang Rutenstorfer

OMV Aktie.



Überdurchschnittliche Entwicklung trotz schwachem Umfeld

Das Börsejahr 2001 der Öl- und Gasindustrie war von volatilen Rohölpreisen, dem Rückgang des Gaspreises sowie von den Folgen der Terroranschläge des 11. Septembers geprägt.

Die OMV Aktie konnte sich trotz des schlechten Börsenumfelds sehr gut behaupten und lag am Jahresende mit einem Kursplus von 14 % deutlich über dem Branchendurchschnitt (FTSE Oil & Gas Index – 6 %). Auch im Vergleich zu anderen Indices entwickelte sich der Kurs sehr positiv, denn bis auf den ATX (+ 6 % auf 1.140,36 Punkte) mussten die wichtigsten Börsen Einbußen hinnehmen (Dow Jones – 7 %, FTSE 100 – 16 %, DAX – 20 %, Nikkei – 24 %).

Sehr erfreulich entwickelte sich auch der Börseumsatz der OMV Aktie. Belief sich dieser im Jahr 2000 noch auf 1,61 Mrd EUR, so stieg er im abgelaufenen Jahr um 58 % auf 2,54 Mrd EUR. Die OMV Aktie ist somit der liquideste Titel an der Wiener Börse mit einem Anteil von 15 % am Börsenumsatz (2000: 8 %). Die anteilige Marktkapitalisierung an der Wiener Börse sank – bedingt durch Delistings – um knapp 14 % auf 23,7 Mrd EUR.

Kapitalerhöhung genehmigt

Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2001 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von maximal acht Mio Stückaktien (Nominale 58,16 Mio EUR) innerhalb von fünf Jahren. Diese mögliche Erhöhung soll dazu dienen, zukünftige Expansionen

rasch und flexibel durchführen zu können. Bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. September 2001 wurde eine aktionärsfreundliche Satzungsänderung beschlossen, indem der 15%ige Abschlag bei Pflichtangeboten an die Aktionäre ausgeschlossen wurde.

Um die Bindung an das Unternehmen zu stärken, hatten auch im Berichtsjahr 2001 die Mitglieder des Vorstands und leitende Angestellte im Zuge eines Aktienoptionsprogramms und Mitarbeiter durch ein Mitarbeiterbeteiligungsmodell die Möglichkeit, sich an ihrer OMV zu beteiligen.

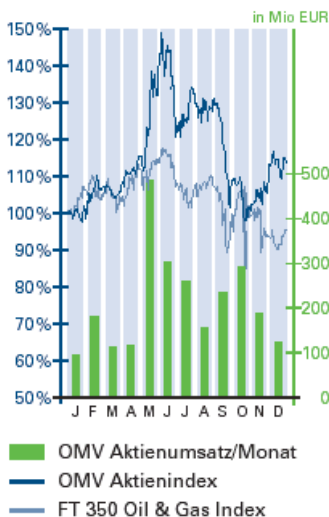
Bedingt durch die weiterhin günstige Geschäftslage 2001 wird der OMV Vorstand bei der nächsten Hauptversammlung – wie im Vorjahr – eine Dividende je Aktie von 3 EUR plus 1,3 EUR Bonus vorschlagen. Der Ausschüttungsgrad wird somit über 30 % und die Dividendenrendite knapp 5 % betragen.

Intensive Investor Relations-Aktivitäten

Gespräche mit Investoren, Aktionären und Analysten fanden verstärkt in Einzelveranstaltungen, auf Roadshows und Konferenzen in Europa, USA und Kanada statt. Ein Höhepunkt waren im Sommer die OMV Analystentage: Bei einem Mix aus Präsentationen, Exkursionen und Diskussionen mit Vorstand und Managern konnten sich über 40 nationale und internationale Analysten ein Bild über den OMV Konzern machen. Die Investor Relations Arbeit wurde durch die Verleihung des Börsepreises 2001 und durch andere Auszeichnungen honoriert.

Kursperformance deutlich über Branchendurchschnitt; liquideste Aktie an der Wiener Börse

OMV Aktie
Vergleich Indices und Monatsumsätze



Auf einen Blick in EUR	2001	2000	1999	1998	1997
Börsekapitalisierung in Mrd EUR	2,54	2,23	2,61	2,17	3,43
Höchstkurs des Jahres	122,65	99,40	98,00	141,57	141,57
Tiefstkurs des Jahres	78,00	74,10	72,75	70,49	85,39
Schlusskurs	94,12	82,50	96,50	80,30	127,18
Ergebnis je Aktie	14,09	11,91	7,11	6,19	6,02
Buchwert je Aktie	82,66	72,21	62,65	56,49	53,22
Cash flow ¹⁾ je Aktie	29,21	22,65	12,53	16,84	21,54
Dividende je Aktie	4,30 ²⁾	4,30	2,40	2,25	2,03
Kurs-Cash flow-Verhältnis ³⁾	3,2	3,6	7,7	4,8	5,9

¹⁾ aus der Betriebstätigkeit ²⁾ Dividendenvorschlag inkl. Bonus von 1,30 EUR je Aktie ³⁾ auf Basis Schlusskurs



Bericht des Vorstands.

Neustrukturierung in der Gesellschaft

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2000 hat sich eine strukturelle Änderung in der Gesellschaft ergeben: Seit 25. Oktober 2001 wird das Erdgasgeschäft der OMV Aktiengesellschaft von einer 100 % Tochtergesellschaft, der OMV Erdgas GmbH, wahrgenommen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend adaptiert.

Starker Geschäftsverlauf 2001

Die im Geschäftsjahr 2001 erwirtschafteten **Umsatzerlöse** abzüglich weiterverrechneter Mineralölsteuer (MÖSt) betragen 3,45 Mrd EUR (2000: 3,51 Mrd EUR ohne Erdgasgeschäft). Den größten Umsatzbeitrag lieferte der Bereich Raffinerien und Marketing (R & M) mit 3,25 Mrd EUR (2000: 3,43 Mrd EUR), gefolgt von Exploration und Produktion (E & P) mit einem Anteil von 192 Mio EUR am Konzernumsatz (2000: 108 Mio EUR).

Die **Exportquote** der OMV Aktiengesellschaft lag im Geschäftsjahr 2001 mit 368 Mio EUR (2000: 349 Mio EUR ohne Erdgasgeschäft) bei rund 11 % (2000: 10 %). Das größte Exportvolumen mit 44 % (2000: 52 %) wurde im Berichtszeitraum mit der Tschechischen Republik erzielt, gefolgt von Ungarn mit 21 % (2000: 16 %) sowie den anderen Ländern der Europäischen Union und der Schweiz mit insgesamt 16 % (2000: 15 %).

Der **Betriebserfolg (EBIT)** wurde im Geschäftsjahr 2001 mit 196,33 Mio EUR ermittelt. Im Vergleich mit dem, durch die Abspaltung des Erdgasgeschäfts, bereinigten Betriebserfolg konnte das hervorragende Ergebnis des Jahres 2000 mit 130,42 Mio EUR um über 50 % übertroffen werden. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf stark gesun-

kene Kosten für Personalanpassungsmaßnahmen zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich **Exploration und Produktion** erzielte auf Grund der deutlich gesunkenen Rohölpreise und erhöhten Explorationsaufwendungen einen wesentlich geringeren Beitrag als im Jahr 2000.

Der Bereich **Raffinerien und Marketing** konnte im Vergleich zum Vorjahr durch deutlich gestiegene Produktions- und Absatzmengen, wesentlich niedrigere Restrukturierungsaufwendungen, markantes Mengenwachstum in Marketing und das starke Petrochemie-Ergebnis einen höheren Ergebnisbeitrag liefern.

Der **Cash flow aus dem Ergebnis** des Geschäftsjahrs 2001 stieg markant auf 513 Mio EUR (2000: 400 Mio EUR).

Die **Bilanzsumme** verminderte sich im Berichtsjahr auf 3,92 Mrd EUR (2000: 4,38 Mrd EUR). Diese Verminderung resultiert hauptsächlich aus der Abspaltung des Erdgasgeschäfts.

Das **Eigenkapital** einschließlich der unversteuerten Rücklagen wurde zum 31. Dezember 2001 mit 1,88 Mrd EUR (31.12.2000: 1,68 Mrd EUR) ermittelt, das entspricht einer Steigerung um 12 %. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2001 betrug 48 % (2000: 38 %).

Der Anteil des **Anlagevermögens** an der Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2001 63 % (31. Dezember 2000: 68 %). Das Anlagevermögen war zu 127 % durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die **Investitionen** des Geschäftsjahrs 2001 betragen rund 301 Mio EUR (2000: 493 Mio EUR).



Im Explorations- und Produktionsbereich wurde vor allem in Bohrprojekte und in Entwicklungsmaßnahmen inländischer Erdgas- und Ölfelder investiert.

Die Investitionen im Bereich Raffinerien und Marketing konzentrierten sich im Wesentlichen auf Anlagen zur Qualitätsverbesserung der Produkte, eine Anlage zur Wasseraufbereitung und verschiedene Sicherheitssysteme.

Die Investitionstätigkeiten bei den Tankstellen war vor allem durch Neubauten, Übernahmen und Modernisierungsmaßnahmen geprägt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, vornehmlich für den Bereich Raffinerien und Marketing, betragen in der OMV Aktiengesellschaft 14,64 Mio EUR (2000: 14,27 Mio EUR).

Herausfordernde Zukunft: 2002

Basierend auf den aktuellen Markteinschätzungen kann erwartet werden,

dass auch 2002 die OMV Aktiengesellschaft den größten Beitrag zum Ergebnis des OMV Konzerns erzielen wird, auch wenn das hohe Ertragsniveau des Jahres 2001 voraussichtlich nicht mehr erreicht werden kann.

Bedingt durch den erwarteten Rückgang des Öl- und Erdgaspreisniveaus, sollte das Ergebnis von Exploration und Produktion unter dem Wert des Jahres 2001 liegen.

Für die Ertragssituation im Geschäftsbereich Raffinerien und Marketing wird erwartet, dass durch die vollen Läger und die angespannte Preissituation am Produktenmarkt die Margen, sowohl der Bulk- wie auch der Petrochemieprodukte, unter Druck kommen werden. Die Nachfrage nach petrochemischen Produkten sollte entsprechend dem Wirtschaftswachstum verhalten sein. Positive Effekte der Kostensenkungsprogramme und höhere Absatzmengen lassen ein weiter gestärktes Marketing-Ergebnis erwarten.

Wien, am 6. März 2002

Der Vorstand

Dr. Wolfgang Ruttenstorfer
Vorsitzender

Dr. Gerhard Roiss
Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. DI Helmut Langanger



Jahresabschluss 2001

Inhaltsverzeichnis.

Jahresabschluss OMV Aktiengesellschaft	
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Entwicklung der un versteuerten Rücklagen	15
Anlagenspiegel	16

Anhang OMV Aktiengesellschaft	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
Erläuterungen zum Aktienoptionsplan	22
Erläuterungen zur Bilanz	24
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	27
Organe und Arbeitnehmer	30
Vorschlag zur Gewinnverteilung	30

Beteiligungsliste	31
Bestätigungsvermerk	32
Wissenswertes für AktionärInnen	33

Jahresabschluss nach öHGB.



<i>Anhang-</i> Aktiva		2001	2000
<i>angabe</i> in 1.000 EUR			
1	A. Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	32.752	45.878
	II. Sachanlagen	916.148	1.362.569
	III. Finanzanlagen	1.535.116	1.565.621
		2.484.016	2.974.068
	B. Umlaufvermögen		
	I. Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	34.527	48.099
	2. Unfertige Erzeugnisse	49.695	70.596
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	61.446	54.942
	4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	8.717	19.554
	5. Geleistete Anzahlungen	294	437
		154.679	193.628
2	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308.388	501.182
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	683.795	373.279
	3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.583	51.317
	4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände ¹⁾	21.026	32.352
		1.048.792	958.130
	III. Eigene Anteile	9.036	5.775
	IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	67.819	58.390
		1.280.326	1.215.923
	C. Latente Steuern	146.097	175.277
	D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.492	11.138
		3.916.931	4.376.406

¹⁾ Anpassung der Vergleichsziffer 2000 (siehe Anhangangabe 2, S. 24)



Bilanz zum 31. Dezember 2001.

<i>Anhang-</i>	Passiva	2001	2000
<i>angabe</i>	in 1.000 EUR		
3	A. Eigenkapital		
	I. Grundkapital	196.290	196.290
	II. Kapitalrücklagen	417.663	417.663
	III. Gewinnrücklagen	1.059.790	830.190
	IV. Rücklage für eigene Anteile	9.036	5.775
	V. Bilanzgewinn	115.998	116.109
	davon Gewinnvortrag: 310 (2000: 5)		
		1.798.777	1.566.027
4	B. Unversteuerte Rücklagen		
	1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	36.472	34.550
	2. Sonstige unversteuerte Rücklagen	41.207	78.092
		77.679	112.642
5	C. Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	74.547	78.440
	2. Rückstellungen für Pensionen	406.509	479.954
	3. Steuerrückstellungen	509	30.595
	4. Sonstige Rückstellungen	220.853	234.575
		702.418	823.564
6	D. Verbindlichkeiten		
	1. Langfristige Sonderfinanzierungen, soweit nicht in Z 2 bis 7 ausgewiesen	509	311.319
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	316.366	376.045
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.371	2.459
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.815	365.024
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.905	184.818
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.881	14.597
	7. Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	368.797	376.212
		1.145.644	1.630.474
7	E. Abgrenzung Liquidations- und Rekultivierungsausgaben	178.379	185.167
8	F. Rechnungsabgrenzungsposten	14.034	58.532
		3.916.931	4.376.406
9	Eventualverbindlichkeiten	272.628	278.505

¹⁾ Anpassung der Vergleichsziffer 2000 (siehe Anhangangabe 2, S. 24)



Gewinn- und Verlustrechnung.

<i>Anhang-</i> in 1.000 EUR		2001	2000
<i>angabe</i>	1. Umsatzerlöse	4.865.945	6.060.558
	2. Weiterverrechnete MÖSt	-1.416.103	-1.349.146
10	3. Zwischensumme aus Z 1 und 2	3.449.842	4.711.412
	4. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-25.233	5.050
	5. Andere aktivierte Eigenleistungen	12.625	16.362
11	6. Sonstige betriebliche Erträge	113.945	92.835
12	7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen ¹⁾	-2.581.720	-3.736.582
13	8a. Personalaufwand	-239.598	-262.397
14	8b. Aufwendung für Abfertigungen und Altersversorgung	-75.401	-164.350
	9. Abschreibungen	-115.664	-162.272
15	10. Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-342.462	-273.119
	11. Zwischensumme aus Z 3 bis 10 (EBIT)	196.334	226.939
16	12. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 227.619 (2000: 187.820)	233.182	194.800
	13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 6.173 (2000: 10.585)	15.907	28.881
	14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 18.400 (2000: 9.850)	22.534	18.275
	15. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.162	759
17	16. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-37.190	-2.139
	17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: 13.068 (2000: 29.329)	-53.611	-93.487
	18. Zwischensumme aus Z 12 bis 17	181.984	147.089
	19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	378.318	374.028
18	20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.001	-49.865
	21. Jahresüberschuss	337.317	324.163
	22. Auflösung unverteuerter Rücklagen	17.662	24.876
	23. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-6.430	-27.919
	24. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-232.861	-205.016
	25. Gewinnvortrag	310	5
	26. Bilanzgewinn	115.998	116.109

¹⁾ Anpassung der Vergleichsziffer 2000 (siehe Anhangangabe 12, S. 28)



Unversteuerte Rücklagen.

in 1.000 EUR	Stand 1. 1. 2001	Umstruk- turierung	Zuführung	Auflösung	Stand 31. 12. 2001
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	—	—	—	—	—
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	30.463	-2.298	4.800	580	32.385
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.997	—	—	—	3.997
2. Wertpapiere	90	—	—	—	90
	4.087	—	—	—	4.087
	34.550	-2.298	4.800	580	36.472
Sonstige unversteuerte Rücklagen					
1. Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG					
1993	83	—	—	—	83
1994	197	—	—	—	197
1995	346	-120	—	144	82
1996	5.714	-1.623	—	3.347	744
1997	21.379	-7.790	—	9.857	3.732
1998	8.919	-2.092	—	36	6.791
1999	17.152	-3.311	—	14	13.827
2000	20.962	-6.497	—	344	14.121
	74.752	-21.433	—	13.742	39.577
2. Übertragungsrücklage gemäß § 12 EStG					
	3.340	—	1.630	3.340	1.630
	112.642	-23.731	6.430	17.662	77.679



Anlagenspiegel gemäß § 226 Absatz 1 öHGB.

in 1.000 EUR	Stand 1. 1. 2001	Abspaltung Erdgasaktivitäten	Um- gliederungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	140.001	-38.035	-13
2. Firmenwert	10.779	—	—
3. Geleistete Anzahlungen	21	-21	—
	150.801	-38.056	-13
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	692.194	-55.536	25
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.528.771	-1.139.915	-4.492
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	758.504	-108.352	4.495
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	118.657	-94.577	-15
	5.098.126	-1.398.380	13
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.152.373	-1.521	-727
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	161.163	—	—
3. Beteiligungen	563.020	-1.989	727
4. Wertpapiere	180.714	-2.381	—
5. Sonstige Ausleihungen	32.842	—	—
	2.090.112	-5.891	—
	7.339.039	-1.442.327	—



Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31. 12. 2001	Zuschrei- bungen 2001	Abschrei- bungen (kumuliert)	Bilanzwert 31. 12. 2001	Bilanzwert 31. 12. 2000	Abschrei- bungen	Sonderab- schrei- bungen 2001
10.788	—	8.331	104.410	—	71.719	32.691	45.780	9.149	—
—	—	—	10.779	—	10.718	61	77	16	—
—	—	—	—	—	—	—	21	—	—
10.788	—	8.331	115.189	—	82.437	32.752	45.878	9.165	—
13.900	2.257	11.676	641.164	—	356.870	284.294	311.758	16.936	425
35.732	10.496	12.411	2.418.181	—	1.967.116	451.065	753.052	53.196	492
20.121	4.989	12.337	667.420	—	519.473	147.947	179.102	35.450	—
26.519	-17.742	—	32.842	—	—	32.842	118.657	—	—
96.272	—	36.424	3.759.607	—	2.843.459	916.148	1.362.569	105.582	917
83.572	—	64.455	1.169.242	—	526.073	643.169	637.550	—	30.000
63.208	—	96.335	128.036	—	—	128.036	161.163	—	—
27.607	—	2.615	586.750	—	2.097	584.653	560.923	—	—
19.039	—	30.892	166.480	408	8.314	158.166	173.492	—	3.540
240	—	11.645	21.437	5	345	21.092	32.493	—	—
193.666	—	205.942	2.071.945	413	536.829	1.535.116	1.565.621	—	33.540
300.726	—	250.697	5.946.741	413	3.462.725	2.484.016	2.974.068	114.747	34.457



Anhang.

Der Jahresabschluss der OMV Aktiengesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs, in der Fassung des EU-GesRÄG 1996 (BGBl 1996/304) und des IRÄG 1997 (BGBl 1997/114), erstellt worden.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang.

Der Abschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung erfolgt in tausend Euro (1.000 EUR, TEUR).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Kategorie	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	4 – 30 Jahre
Gebäude	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 25 Jahre

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für **Zugänge** im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde **Wertminderungen** bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 1999 werden Kosten aus Generalüberholungen von Großanlagen nach einer Komponentenabschreibungsmethode behandelt, wie es auch internationalen Standards entspricht. Dabei werden direkt zuordenbare, aktivierungsfähige Kosten im Jahr des Anfalls aktiviert und in der Folge linear bis zur nächsten Anlagenüberholung verteilt abgeschrieben. Bis 1998 wurde für diesen Sachverhalt mittels Bildung von Rückstellungen vorgesorgt.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskursen oder bei Vorliegen niedrigerer Börsenstichtagskurse mit diesen bewertet. Gemäß § 208 (Absatz 1 und 2) öHGB wurden bei den Beteiligungen 232.034 TEUR nicht zugegeschrieben.



Anhang.

Die Bewertung der **Halb- und Fertigfabrikate** sowie des zugekauften **Rohöls** erfolgt nach dem, in der Erdölbranche international üblichen, last in-first out (LIFO) Verfahren. Die Wiederbeschaffungskosten der nach LIFO bewerteten Vorräte lagen zum Bilanzstichtag auf Grund des hohen Rohölpreinsniveaus um 114.439 TEUR über den ausgewiesenen Bilanzwerten. Das eigengeforderte Rohöl wird mit den durchschnittlichen Herstellungskosten, unter Berücksichtigung eines niedrigeren Tageswerts, angesetzt.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die auf Grund der Umschlagshäufigkeit vorgenommene Wertberichtigung beträgt maximal 100%. Unter dieser Position sind auch Ersatzteile für technische Anlagen und Maschinen erfasst. Der technisch erforderliche Mindestbestand an Ersatzteilen wurde im Berichtsjahr von einer Bewertung zu Anschaffungskosten auf eine Bewertung nach der Umschlagshäufigkeit, mit maximal 100 % Wertberichtigung, umgestellt. Durch diese Maßnahme wird das Ergebnis mit 6.300 TEUR belastet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungswerten bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem Kurs der Europäischen Zentralbank (EZB) am Bilanzstichtag angesetzt. Forderungen, die in Währungen jener Länder bestehen, die an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, sind mit dem unwiderruflich festgelegten Kurs der jeweiligen Währung bewertet. Für alle erkennbaren Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Gemäß § 198 öHGB Absatz 9 und 10 wurden im Berichtsjahr **latente Steuern** aus temporären Differenzen gebildet. Die laufenden latenten Steuern werden unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Der Steuersatz für latente Steuern beträgt 34%. In der Bilanz sind die latenten Steuern auf der Aktivseite unter der Position Latente Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Berechnung der Rückstellung für **Abfertigungen** erfolgt nach einem finanzmathematischen Teilwertverfahren. Der zu Grunde gelegte Rechnungszinssatz beträgt 3,5 %.

Den **Pensionsverpflichtungen** wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlungen an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen wurde nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung der Angestellten-Tafeln der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ 1999-P) ermittelt. Der zu Grunde gelegte Rechnungszinssatz beträgt 4%. Die OMV Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2001 die dem Erdgasbereich zuzurechnende Pensionsverpflichtung der OMV Erdgas GmbH im Rahmen eines Schuldbeitritts übertragen. Die Abwicklung der Pensionszahlungen nimmt weiterhin die OMV Aktiengesellschaft vor.

Nach diesem Schuldbeitritt teilt sich die Pensionsrückstellung zum 31.12.2001 wie folgt auf:

OMV Aktiengesellschaft	406.509 TEUR
OMV Erdgas GmbH	45.168 TEUR



Anhang.

Die Zahlungen an die Pensionskasse sind im laufenden Pensionsaufwand ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden die Pensionsansprüche von 75 Dienstnehmern in Höhe von rund 10 Mio EUR, die ihr Dienstverhältnis vor dem Jahr 2001 gelöst haben, an die Pensionskasse übertragen. Für leistungsorientierte Pensionskassenmodelle wird für den Fall von Unterdeckungen und für erwartete Nachschussverpflichtungen durch die Bildung einer Rückstellung bzw. einer Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse vorgesorgt.

Die Berechnung der Rückstellung für **Jubiläumsgelder** erfolgt mittels eines finanzmathematischen Teilwertverfahrens mit einem Zinssatz von 3,5 % unter Anwendung der Angestellten-Tafeln der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ 1999-P).

Für nach kaufmännischer Beurteilung erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wird durch die Bildung von entsprechenden Rückstellungen vorgesorgt.

Verbindlichkeiten werden mit den Nennwerten bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem Kurs der EZB am Bilanzstichtag angesetzt. Verbindlichkeiten, die in Währungen jener Länder bestehen, die an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, wurden mit dem unwiderruflich festgelegten Kurs bewertet.

Am 20.9.2001 beschloss die Hauptversammlung der OMV Aktiengesellschaft die Abspaltung des Erdgasgeschäftes, bestehend aus dem Handel mit Erdgas sowie dem Gastransport und der Vermarktung der Speicherung von Erdgas, in die im Geschäftsjahr 2001, mit einem Grundkapital von 13 Mio EUR, neugegründete OMV Erdgas AG. Die Spaltung wurde am 24.10.2001 in das Firmenbuch eingetragen. Am 24.10.2001 beschloss die Hauptversammlung der OMV Erdgas AG die formwechselnde Umwandlung in die OMV Erdgas GmbH, welche am 25.10.2001 in das Firmenbuch eingetragen wurde.

Die OMV Aktiengesellschaft ist Alleingesellschafterin der OMV Erdgas GmbH. Mit dieser Gesellschaft besteht ein körperschafts- und umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis mit einem Ergebnisabführungsvertrag.

Die Übertragung der Vermögensteile des Erdgasgeschäftes erfolgte zu Buchwerten.

Das buchmäßige Eigenkapital des übertragenen Vermögens wurde dem Beteiligungsansatz an der Erdgas GmbH zugeführt.



Anhang.

Die Bilanz zum 31. 12. 2000 nach Abspaltung des Erdgasgeschäfts und die Gewinn- und Verlustrechnung 2000 der OMV Aktiengesellschaft ohne Erdgasgeschäft stellen sich wie folgt dar:

Aktiva in 1.000 EUR		Passiva in 1.000 EUR	
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	31.455	I. Grundkapital	196.290
II. Sachanlagen	930.703	II. Kapitalrücklagen	417.663
III. Finanzanlagen	1.603.736	III. Gewinnrücklagen	830.190
	<u>2.565.894</u>	IV. Rücklage für eigene Anteile	5.775
		V. Bilanzgewinn inkl. Gewinnvortrag	116.109
			<u>1.566.027</u>
B. Umlaufvermögen		B. Unversteuerte Rücklagen	
I. Vorräte	191.648		88.943
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	786.206	C. Rückstellungen	
III. Eigene Anteile	5.775		802.636
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.821	D. Verbindlichkeiten	
	<u>1.032.450</u>		1.132.002
C. Latente Steuern	174.736	E. Abgrenzung Liquidations- und Rekultivierungsausgaben	
			180.301
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.077	F. Rechnungsabgrenzungsposten	
			14.248
	3.784.157		3.784.157
		Eventualverbindlichkeiten	
			278.505

	2001	2000
Umsatzerlöse	4.865.945	4.879.899
Weiterverrechnete Mineralölsteuer (MÖSt)	-1.416.103	-1.349.146
Zwischensumme (Umsatzerlöse exklusive MÖSt)	3.449.842	3.530.753
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-25.233	4.687
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.625	13.780
Sonstige betriebliche Erträge	113.945	78.601
Aufwendung für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-2.581.720	-2.792.677
Personalaufwand und Aufwendung für Abfertigungen und Altersversorgung	-314.999	-389.427
Abschreibungen	-115.664	-110.680
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-342.462	-204.622
Betriebserfolg (EBIT)	196.334	130.415



Anhang.

Erläuterungen zum Aktienoptionsplan

Wie bereits im Jahre 2000 wurde in der Jahreshauptversammlung vom 23. 5. 2001 der OMV Aktiengesellschaft die Begebung eines „Long-Term Incentive-Plans“ für den Vorstand und bestimmte leitende Führungskräfte des Konzerns genehmigt. Im Rahmen von wertsteigerungsorientierten Optionsplänen werden dem genannten Personenkreis in Abhängigkeit von der Erreichung gewisser Zielgrößen des Planes Optionsrechte für den Erwerb von OMV Aktien eingeräumt.

Wesentliche Bedingungen	Aktienoptionsplan 2001	Aktienoptionsplan 2000
Laufzeit des Planes	1. 7. 2001 – 30. 6. 2006	1. 7. 2000 – 30. 6. 2005
Sperrfrist	1. 7. 2001 – 30. 6. 2003	1. 7. 2000 – 30. 6. 2002
Ausübungsfrist	1. 7. 2003 – 30. 6. 2006	1. 7. 2002 – 30. 6. 2005
Ausübungspreis Optionen	103,92 EUR	91,43 EUR
Anzahl Optionen pro Aktie Eigeninvestment	10 Stück	10 Stück
Voraussetzung für die Planteilnahme:		
– Eigeninvestment für Vorstände	420 Stück	477 Stück
– Eigeninvestment andere Führungskräfte	140 Stück	159 Stück
Stückanzahl der eingeräumten Optionen		
Mitglieder des Vorstands:		
Peyrer-Heimstätt	4.200	4.770
Roiss	4.200	4.770
Ruttenstorfer	4.200	4.770
Schenz	4.200	4.770
Vorstandsmitglieder gesamt	16.800	19.080
Andere Führungskräfte gesamt	25.200	34.980
Insgesamt eingeräumte Optionen	42.000	54.060
Planhürde	Aktienkurs 119,51 EUR	Aktienkurs 105,14 EUR und ROACE plus 15 % gegenüber 1999 ¹⁾
¹⁾ Bei Unterschreitung des Wertes aus dem Jahr 1999 in den der Ausübung vorangegangenen Jahren kommt es zur Hinzurechnung des Durchschnitts der Unterschreitungen zum Zielwert.		

Für beide Aktienoptionspläne gelten weiters folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

- Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktienoptionsplänen 2000 und 2001 war ein nachgewiesenes Eigeninvestment jeweils per 1. 7. von 43.604 EUR bei den Vorständen bzw. von 14.535 EUR bei den anderen Führungskräften.
- Aus der Relation Eigeninvestment zum mittleren Kurswert der Aktie des Monats Mai 2000 bzw. 2001 errechnet sich die Aktienanzahl, auf welche die Teilnehmer 10 Optionen je Aktie erhalten.
- Bei einem Verkauf von Aktien aus dem Eigeninvestment geht das Optionsrecht verloren. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen bei Nichtausübung.
- Innerhalb der Ausübungsfrist können die Optionen bei Erreichung der Planhürden jeweils in den 20 Handelstagen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte der OMV Aktiengesellschaft bzw. des Konzerns (Ausübungsfenster) ausgeübt werden. Das Eigeninvestment muss bei Ausübung nachgewiesen werden. Für den Plan 2001 wird den Planteilnehmern bei wirksamer Optionsausübungserklärung unverzüglich die entsprechende Aktienanzahl verschafft. Der Ausübungspreis ist innerhalb von 14 Tagen ab Abgabe der Optionsausübungserklärung zur Zahlung fällig. Für den Plan 2000 können die Optionen durch Kauf von Aktien oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien ausgeübt werden.



Anhang.

Die Bewertung der Optionen erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes Modells.

Unter der Annahme, dass die Bedingungen während der Ausübungsfrist erfüllt werden, ergeben sich nachfolgende Marktwerte der Aktienoptionspläne:

	<i>Aktienoptionsplan 2001 per</i>		<i>Aktienoptionsplan 2000 per</i>	
	1. 7. 2001	31. 12. 2001	1. 7. 2000	31. 12. 2000
Marktwert Aktienoptionsplan gesamt (TEUR)	743	533	1.080	834
Berechnungsparameter:				
– Marktpreis der Aktie in EUR	102,2	94,12	90,6	94,12
– Risikofreier Zinssatz	5,25 %	4,5 %	5 %	4,5 %
– Laufzeit der Optionen (inkl. Sperrfrist)	5 Jahre	4,5 Jahre	5 Jahre	3,5 Jahre
– Durchschnittliche Dividendenrendite	4 %	4 %	4 %	4,3 %
– Volatilität Aktienkurs	21 %	25 %	28 %	25 %

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.



Anhang.

Erläuterungen zur Bilanz

1

Anlage- vermögen

Im Berichtsjahr wurde die Gliederung des Sachanlagevermögens nach den gesetzlichen Mindestanforderungen vorgenommen.

In der Bilanzposition Grundstücke und Bauten ist ein Grundwert von 78.408 TEUR enthalten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

in 1.000 EUR	2001	2000
Im nächsten Jahr	17.843	35.258
In den nächsten fünf Jahren	68.785	100.395

Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr belaufen sich auf insgesamt 12.095 TEUR (2000: 61.500 TEUR). Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Berichtsjahr keine Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (2000: 50.871 TEUR).

2

Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände

In 1.000 EUR	2001		2000	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308.123	265	500.731	451
Forderungen gegenüber Verbundenen Unternehmen	572.969	110.826	304.540	68.739
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.583	0	51.317	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	20.315	711	30.102	2.250
Gesamt	936.990	111.802	886.690	71.440

Von den Forderungen sind 14 TEUR wechselfällig verbriefte.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind rund 3.137 TEUR Erträge ausgewiesen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es sind dies hauptsächlich Wertpapierzinsen und Erträge aus Anlagenverkäufen.

Transaktionen aus Gutscheilverkäufen wurden von den sonstigen Forderungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Vergleichsziffer wurde entsprechend angepasst.

3

Grundkapital

Das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft lautet auf 196.290.000 EUR in Form von 27.000.000 Stückaktien.

Mit Genehmigung der Jahreshauptversammlung 2000 bzw. 2001 wurden von der OMV Aktiengesellschaft 70.000 Stück zu Anschaffungskosten von 6.478.671 EUR bzw. zu Jahresmitte 2001 26.000 Stück zu Anschaffungskosten von 2.729.256 EUR eigene Aktien im Zusammenhang mit der



Anhang.

Begebung von Aktienoptionsplänen angeschafft. Der Buchwert der 96.000 Stück per 31. 12. 2001 von 9.036 TEUR (2000: 5.775 TEUR) wird in einer eigenen Position ausgewiesen.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 58.160.000 durch Ausgabe von bis zu 8 Mio Stück Aktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage bei teilweisem oder gänzlichem Bezugsrechtsausschluss zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung wurde für höchstens fünf Jahre erteilt.

4

Unversteuerte Rücklagen

Die Zuführung von 6.430 TEUR und die Auflösung von 4.475 TEUR der unversteuerten Rücklagen reduzierten die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr um 665 TEUR.

5

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

in 1.000 EUR	2001	2000
Liquidierungs- und Reaktivierungsaufwendungen	14.827	13.300
Pflichtnotstandsreserve	42.047	38.039
Personalarückstellungen	155.604	155.327
Übrige Rückstellungen	8.375	27.909
Gesamt	220.853	234.575

Die Personalarückstellungen enthalten zukünftige Restrukturierungskosten von 45.706 TEUR und 22.207 TEUR für Unterdeckungen bei den an die Pensionskasse übertragenen leistungsorientierten Pensionszusagen.

6

Verbindlichkeiten

In 1.000 EUR	2001		2000	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Langfristige Sonderfinanzierungen	218	291	32.420	278.899
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.453	257.913	75.624	300.421
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.371	—	2.459	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.239	576	364.527	497
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.224	681	184.109	709
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.853	4.028	10.269	4.328
Sonstige Verbindlichkeiten [davon aus Steuern]	220.286 [169.769]	148.511 [—]	244.111 [185.065]	132.101 [—]
[davon im Rahmen der sozialen Sicherheit]	[3.706]	[—]	[4.415]	[—]
Gesamt	733.644	412.000	913.519	716.955

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Mineralölsteuerverbindlichkeiten und Personal-



Anhang.

lösungskosten enthalten, wovon 141.171 TEUR nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden (2000: 146.617 TEUR).

Der Investitionskredit zur Finanzierung des Strukturprojekts der Raffinerie Schwechat in Höhe von 49.000 TEUR ist durch Verpfändung von Wertpapieren besichert.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in der Höhe von 93.200 TEUR (2000: 215.133 TEUR).

7

**Abgrenzung
Liquidierungs-
und Rekultivierungs-
ausgaben**

in 1.000 EUR	2001	2000
Öl-, Erdgas- und Speichersonden	136.788	136.106
Obertageinrichtungen	27.172	30.511
Tankstellen	9.992	12.759
Deponien	4.427	5.791
Gesamt	178.379	185.167

In diesem Sonderposten werden seit dem Geschäftsjahr 2000 Abgrenzungen für Liquidierungs- und Rekultivierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Förderung von Öl- und Erdgasvorkommen sowie dem Betrieb von Tankstellen und Deponien ausgewiesen.

8

**Rechnungs-
abgrenzungs-
posten**

In der passiven Rechnungsabgrenzung sind Versicherungsvergütungen zur Sanierung eines Schadensfalls in der Raffinerie von TEUR 13.427 (2000: 13.675 TEUR) enthalten.

9

**Eventualver-
bindlichkeiten
gemäß
§ 199 öHGB**

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

in 1.000 EUR	2001	2000
Bürgschaften	—	3.811
[davon für verbundene Unternehmen]	[—]	[3.811]
Garantien	200.668	202.732
[davon für verbundene Unternehmen]	[169.583]	[197.889]
Wechselobligo	14	16
[davon für verbundene Unternehmen]	[—]	[—]
Sonstige	71.946	71.946
[davon für verbundene Unternehmen]	[71.946]	[71.946]
Gesamt	272.628	278.505
[davon für verbundene Unternehmen]	[241.529]	[273.646]

Die OMV Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, die das Konzernclearing betreibt, verpflichtet, deren Liquidität für die Dauer der Konzernzugehörigkeit aufrecht zu erhalten.



Anhang.

Im Zuge der Veräußerung der Chemie Linz GmbH (nunmehr DSM Chemie Linz) hat die Gesellschaft eine Haftung für mögliche Umweltrisiken übernommen.

Im Zuge der Veräußerung der PCD Polymere GmbH hat die Gesellschaft unter anderem Haftungen für mögliche Umweltrisiken übernommen. Der Gesamtbetrag der eventuellen Verpflichtungen ist mit 101,7 Mio EUR begrenzt.

Zum Bilanzstellungszeitpunkt ist der Gesellschaft aus den beiden obgenannten Verkäufen kein Haftungsanspruch bekannt.

Nicht in der Bilanz und unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesene **sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

Für einige Explorations-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften bestehen seitens der OMV Aktiengesellschaft Garantien für die Einhaltung von Konzessionen, Lizenzen und verschiedener Verträge, die in ihrer Höhe unbestimmt sind. Im Zusammenhang mit der Veräußerung der PCD Polymere GmbH hat die OMV Aktiengesellschaft eine Option, Liegenschaften der PCD in Schwechat zu erwerben.

Die OMV Aktiengesellschaft haftet für die Auszahlung, der im Rahmen eines Schuldbeitritts, von der OMV Erdgas GmbH übernommenen Pensionsansprüche.

Die Anteilshalter der Ferngas Beteiligungs-Aktiengesellschaft haben das Recht ihre Anteile der OMV Aktiengesellschaft bis zum Jahr 2005 anzudienen.

Für Pensionsansprüche, die an eine überbetriebliche Pensionskasse übertragen wurden, hat die OMV Aktiengesellschaft die Verpflichtung übernommen, unvorhergesehene Deckungslücken durch die Zahlung eines Nachschusses zu schließen. Zum Bilanzstichtag bestand in der VRG VI eine solche Nachschussverpflichtung in der Höhe von rund 1 Mio EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10

Umsatzerlöse

Regional betrachtet teilt sich der Umsatz exklusive weiterverrechneter Mineralölsteuer wie folgt auf:

in 1.000 EUR	2001	2000
Inland	2.830.821	3.775.296
Export	367.944	592.736
Ausland	251.077	343.380
Gesamt	3.449.842	4.711.412

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen sind im Lagebericht dargestellt.

Ergebnisse aus Hedging-Aktivitäten werden in wirtschaftlicher Betrachtungsweise in den Umsatzerlösen bzw. Erlösschmälerungen und in den Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen ausgewiesen.



Anhang.

11

Sonstige betriebliche Erträge

in 1.000 EUR	2001	2000
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	3.800	9.371
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	385	16.033
Übrige	109.760	67.431
Gesamt	113.945	92.835

12

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

in 1.000 EUR	2001	2000
Materialaufwand	2.453.479	3.595.570
Herstellungsleistungen	128.241	141.012
Gesamt	2.581.720	3.736.582

Der Materialaufwand setzt sich hauptsächlich aus Rohöl, Rohölprodukten und Erdgas zusammen.

Der Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen von 52.180 TEUR (2000: 54.036 TEUR) wurde aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialeinsatz umgegliedert. Die Vorjahresziffer wurde entsprechend angepasst.

13

Personal-aufwand

in 1.000 EUR	2001	2000
Löhne	72.606	74.976
Gehälter	124.069	140.264
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	41.959	46.196
Sonstige Sozialaufwendungen	964	961
Gesamt	239.598	262.397

14

Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung

in 1.000 EUR	2001	2000
Aufwendungen für Abfertigungen	13.637	10.966
Pensionszahlungen, Pensionskassenbeiträge	60.859	154.636
Regulierung Pensionsrückstellungen	905	-1.252
Gesamt	75.401	164.350

In der Position Pensionszahlungen, Pensionskassenbeiträge sind 29.154 TEUR für planmäßige Personalanpassungsmaßnahmen und zusätzliche Aufwendungen von 23.207 TEUR für eine Unterdeckung bei den leistungsorientierten Pensionskassenbeiträgen enthalten.



Anhang.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich folgendermaßen:

in 1.000 EUR	Abfertigungen	Pensionen
Vorstände	193	524
Leitende Angestellte	529	57
Andere Arbeitnehmer	12.915	61.183

15

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in 1.000 EUR	2001	2000
Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	34.523	30.689
Übrige	307.939	242.430
Gesamt	342.462	273.119

16

Erträge aus Beteiligungen

Von den Beteiligungserträgen von 233.182 TEUR (2000: 194.800 TEUR) resultieren 143.887 TEUR (2000: 79.623 TEUR) aus Gewinngemeinschaften.

17

Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

In dieser Position sind Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften von 996 TEUR (2000: 648 TEUR), Teilwertabschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens von 3.540 TEUR und eine Teilwertabschreibung in Höhe von 30.000 TEUR des Beteiligungsansatzes der OMV AUSTRALIA PTY LTD. enthalten.

Von den Verlusten aus dem Abgang von Finanzanlagen von 2.654 TEUR entfallen 2.535 TEUR auf den Verlust aus dem Verkauf der OMV Erdgas-Beteiligungsgesellschaft mbH an die OMV Erdgas GmbH.

18

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in 1.000 EUR	2001	2000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.201	95.274
Latente Steuern	24.800	-45.409
Gesamt	41.001	49.865

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein laufender Steueraufwand für das Jahr 2001 von 16.130 TEUR enthalten.

Auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfällt ein laufender Ertragsteueraufwand von 16.865 TEUR, sowie ein Aufwand an latenten Steuern von 24.800 TEUR, sodass darauf insgesamt eine Steuerbelastung von 41.665 TEUR entfällt.



Anhang.

Organe, Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	2001	2000
Angestellte	1.632	1.874
Arbeiter	1.353	1.462
Gesamt	2.985	3.336

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen 4.020 TEUR (2000: 2.983 TEUR).

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 1.254 TEUR (2000: 2.248 TEUR). An Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr 219 TEUR aufgewendet (2000: 139 TEUR).

Vorschlag zur Gewinn- verteilung

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2001 wurde mit 115.997.986,76 EUR (2000: 116.109.451,30 EUR) ermittelt.

Wir schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2001 eine Dividende von 3 EUR plus 1,30 EUR Bonus je Aktie des Grundkapitals mit Ausnahme eigener Anteile, das sind 115.687.200,00 EUR, auszuschütten und den Rest von 310.786,76 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.



Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%.

Inland	in %	in 1.000 EUR	
	Anteil am Kapital	Eigenkapital/nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
Adria-Wien Pipeline Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	55,00	11.446	608
Agrolinz Melamin GmbH, Linz	100,00	146.455	37.732
AUSTRIA Mineralöl GmbH, Wien ¹⁾	100,00	6.647	2.112
Autobahn-Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien ²⁾	47,19	1	-15
Colpack Austria Brennstoffhandel GmbH, Wien	50,00	6.162	-553
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach ²⁾	55,60	-33.732	4.965
GENOL Gesellschaft m.b.H., Wien	29,00	40	3
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co, Wien	29,00	1.453	2.135
OMV Erdgas GmbH, Wien ¹⁾	100,00	137.489	73.859
OMV – International Services Ges.m.b.H., Wien ¹⁾	100,00	37	156
OMV (PAKISTAN) Exploration Gesellschaft m.b.H., Wien ¹⁾	100,00	-39.381	374
OMV PEX Öl und Gas Exploration Gesellschaft m.b.H., Wien ¹⁾	100,00	56.556	65.859
OMV Proterra GmbH, Wien ¹⁾	100,00	3.143	427
OMV Service Netzwerk GmbH, Wien ¹⁾	100,00	1.102	-996
POLYFELT Gesellschaft m.b.H., Linz	100,00	38.065	4.862
van Sickle Gesellschaft m.b.H., Neusiedl/Zaya ¹⁾	100,00	1.362	891
VIVA Tankstellenbetriebs-GmbH, Wien ¹⁾	100,00	88	53
WÄRME-ENERGIE VORARLBERG Beratung- und Handels GmbH, Lustenau	79,67	2.498	825

Ausland

Abu Dhabi Petroleum Investements LLC, Abu Dhabi ²⁾	25,00	USD	99.588	5.447
Amical Insurance Limited, Douglas	100,00	EUR	21.429	1.638
IOB Holdings A/S, Kopenhagen ²⁾	50,00	DKK	4.895.690	179.910
Istrabenz holdinska druzba, d.d., Koper ²⁾	25,00	SIT	21.172.116	525.121
OMV AUSTRALIA PTY LTD., Perth	100,00	AUD	64.814	-58.939
OMV Bulgarien EOOD Einmanngesellschaft mbH, Sofia	100,00	BGL	25.525	4.888
OMV Deutschland GmbH, Burghausen	100,00	EUR	153.354	47.194
OMV EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	100,00	USD	493	-980
OMV Hungária Asványolaj Kft., Budapest	85,00	HUF	10.428.298	1.583.294
OMV ISTRABENZ Holding Company Plc., Koper	50,00	SIT	26.572.831	-792.374
OMV – JUGOSLAVIJA d.o.o., Belgrad	100,00	YUM	12.988	-32.633
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	100,00	USD	41.102	8.839
OMV Slovensko, s.r.o., Bratislava	100,00	SLK	661.249	-175.529
OMV Supply & Trading AG, Zug	100,00	USD	37.186	4.540
OMV TRADING SERVICES LIMITED, London ³⁾	100,00	GBP	770	135
OMV Česká republika, s.r.o., Prag	100,00	CSK	4.537.301	459.084
OMV (U.K.) Limited, London ³⁾	100,00	GBP	82.904	16.327
Routex B.V., Amsterdam ²⁾	26,67	NLG	183	5
SC OMV Romania Mineraloel s.r.l., Bukarest	100,00	EUR	2.458	-8.019

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit OMV Aktiengesellschaft ²⁾ Werte aus 2000 ³⁾ vorläufig



Wien, am 6. März 2002

Der Vorstand

Dr. Wolfgang Ruttenstorfer
Vorsitzender

Dr. Gerhard Roiss
Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. DI Helmut Langanger

Bestätigungsvermerk:

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 6. März 2002

Arthur Andersen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Michael Schober

Mag. Manfred Geritzer

Wirtschaftsprüfer



Wissenswertes für AktionärInnen.

Finanzkalender	Termin¹⁾
Jahresergebnis 2001	7. März 2002
Ergebnis Jänner–März 2002	14. Mai 2002
Ordentliche Hauptversammlung ²⁾	24. Mai 2002
Dividenden-Extrag	29. Mai 2002
Dividenden-Zahltag	3. Juni 2002
Ergebnis Jänner–Juni 2002	13. August 2002
Ergebnis Jänner–September 2002	12. November 2002
Jahresergebnis	März 2003

1) Die genannten Termine sind vorläufig und bedürfen der Bestätigung.

2) Zeit und Ort der Hauptversammlung: 10:30 Uhr, AUSTRIA CENTER VIENNA, Bruno-Kreisky-Platz 1, A 1220 Wien

Kontakte

OMV Aktiengesellschaft

Investor Relations, Mag. Brigitte H. Juen
Otto-Wagner-Platz 5, A 1090 Wien, Tel.: +43 (0)1 404 40-21622 oder 21324
Fax: +43 (0)1 404 40-29496, 24-Stunden-Hotline: +43 (0)1 404 40-21600
Internet: www.omv.com, E-Mail: investor.relations@omv.com

Weber Shandwick Square Mile

Claudine Cartwright, London
Tel.: +44 (0)20 7950 2862, E-Mail: ccartwright@webershandwick.com

Golin Harris Ludgate

Allan Jordan, New York
Tel.: +1 212 697-9191, E-Mail: ajordan@golinharris.com

Bestellservice

Geschäftsberichte und Zwischenberichte in deutscher und englischer Sprache
Bitte kontaktieren Sie uns oder nutzen Sie unser OMV Bestellservice unter
www.omv.com bzw. senden Sie ein E-Mail an investor.relations@omv.com.

Wissenswertes zur OMV Aktie

27 Mio Stückaktien, Grundkapital: 196,29 Mio EUR
OeKB-Wertpapier-Kenn-Nummer: 074305, ISIN: AT0000743059

Aktionärsstruktur: ÖIAG 35 %, IPIC 19,6 %, Streubesitz 45,4 %
Börsennotierungen: Wien, SEAQ-International in London, Frankfurt, München
Symbole: Bloomberg (OMV), Reuters (OMVV.VI), US Ticker (OMVAY)

Specialist Wien (Aktien und Optionen): Raiffeisen Centrobank AG
Market Maker Wien (Aktien und Optionen): Bank Austria AG, Bank für Arbeit und Wirtschaft AG (nur Aktien), Erste Bank AG, Timber Hill (Europe) AG (nur Optionen)

ADR Informationen

Sponsored Level I und Rule 144A ADR-Programm; 5 ADR entsprechen 1 Aktie
Depository: Morgan Guaranty Trust, 60 Wall Street,
New York, NY 10260-0060, USA
Custodian: Creditanstalt AG, Schottengasse 6, A 1010 Wien

Level I: Symbol: OMVKY, CUSIP: 670875509, ISIN: US6708755094
Rule 144A: Symbol: OMVAYP, CUSIP: 670875301, ISIN: US6708753016

OMV Aktiengesellschaft

Otto-Wagner-Platz 5, A1090 Wien

Tel.: +43 (0) 1 404 40-0

Fax: +43 (0) 1 404 40-20091

Internet: www.omv.com

Investor Relation

Tel.: +43 (0) 1 404 40-21324 oder

Tel.: +43 (0) 1 404 40-21600 (Tonband)

Fax: +43 (0) 1 404 40-29496

E-Mail: investor.relations@omv.com